

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 163.

Samstag, den 21. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. An die Ortsvorsteher.

Soweit in denselben Gemeinden, welche anlässlich der diesjährigen Herbstübungen Einquartierung hatten, von den bereits eingelangten Quartierbescheinigungen Abschriften nicht genommen worden sein sollten zwecks der später zu fertigenden Amtsvergleichungskostenverzeichnisse sind die Quartierbescheinigungen behufs Abschriftnahme ungeläutert von unterzeichneter Stelle zu requirieren.
Waiblingen, den 20. Oktober 1899. R. Oberamt: Vertsch.

Bauanng.

Für die Unterhaltung der Bahn- und der Verladeplätze im Jahr 1900 sind erforderlich:

Muschelkalksteinschotter 475 Kbm.
Vorlagsteine 100 Kbm.

Angebote hiefür sind bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die Bedingungen für die Lieferung eingesehen werden können, abzugeben bis 29. Oktober ds. Js.

Bauanng, den 19. Oktober 1899.

R. Eisenbahn-Betriebsbauamt.

Privat-Anzeigen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Die nächste

Plenarversammlung

findet am Samstag, den 28. Oktober l. J. (Feiertag Simon und Juda) Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Winnenden statt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl von 11 Ausschussmitgliedern.
2. Vortrag des Herrn Rechnungsraths Au ch über die Einwirkung des bürgerl. Gesetzbuchs auf den Viehhandel.
3. verschiedene Berichterstattungen.

Hierzu erg-ht hiermit Einladung an die Mitglieder des Vereins.
Den 16. Oktober 1899. Der Vorstand
Dettlinger.

Deutsche Partei Waiblingen. Monatsversammlung Montag 23. Okt. Abends 8 Uhr,

bei

A. Koch zur Post.



Eheringe.
Hochzeits-
und
Patent-
Geschenke.

Reparaturen

Gust. Bareiss.
Schmidenerstrasse.

Waiblingen.

Woll-Westen,

extra starke Ware von 2 Mk 50 Pfg. an.

Knaben-Westen von 85 Pfg. an.

Unterhosen, Unterleibchen, Hemden.

Eigen Fabrikat

in Kinderkittel, Socken, Strümpfe und Längen.

Gorne zu den billigsten Preisen.

Maschinen-Strickerei:

Karl Westhäuser b. Löwen.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 43.

Billige Käse.

Eine Partie schönen Backsteinkäse so lange
per Pfund 40 Pfennig, Vorrat

Schweizerkäse

schönste Qualität zu gewohnt billigen Preisen, empfehlen

Mettley & Gengenbach,
Consum-Geschäft.



spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt

mit Namen Dr. Thompson und Schutzmarke Schwan.

Versicht vor Nachahmungen:

Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- und
Seifenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

In Waiblingen bei Gust. Bezner Wtm, Wilh. Eisele,
Gottl. Hegel, Karl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt,
Vollmer, Wilh. Villinger, Seifenleder

Stuttgart

In Gold- & Silberwaren,

besonders Eheringen,

bietet die größte Auswahl
bei wirklich billigen Preisen.

Karl Münz, Juwelier,

7 Marktstraße 7.

Herbst-Käse.
 Emmentaler- und Schweizerkäse
 pr. Pfund von 60 Pfg. an,
 Limburger- und Backsteinkäse
 pr. Pfund von 40 Pfg. an
 empfiehlt
 Karl Alent b. Adler.

Waiblingen.
 Prima junges
 **Matthammelfleisch**
 ist fortwährend zu haben das Pfund
 zu 45 Pfg. bei
 Unger, Metzger.

Waiblingen.
Eiernudeln,
Bandnudeln,
Butterschnitten,
 sowie
Suppenklöse
 empfiehlt stets in frischer Ware
 Feinbäckerei
 G. Rast.

J. Eppinger's
 Fournierhandlung
 Stuttgart, 26 Olgastraße 26

Eheringe
 Gestempelt. Grösste Auswahl
 billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
 Goldarbeiter
 jetzt Eberhardstraße 65
 gegenüber dem Petersburger Hof.
 STUTTGART

Aelteste deutsche Schaumweinskellerei.
 Gegr. 1826.
Kessler Sect
 G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
 Esslingen.

Anerkannt gutes
 billiges & bequemes
 Wasch- &
 Reinigungsmittel
 ist Diemer's
 verbessertes
Juno-
Seifenpulver
 Marke „WASCHBÄR“

 Zu haben in allen besseren Handlungen.
 Alleiniger Fabrikant
 A. DIEMER, Schwab. Hall.

Theater in Waiblingen.
 Im Saalbau zum „Anker“.
 Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.
 Sonntag den 22. Oktober 1899.
 2 Vorstellungen. Anfang Abends präzis 8 Uhr.

Der Postmichel von Esslingen
 oder: Das Steinkreuz auf der Gplinger Steig bei Stuttgart.
 Historisches Volksschauspiel in 6 Abteilungen und einem Nachspiel von
 Dr. Krägel.

50 Jahre nach dem Tode, oder: Gottesgericht.
 Nachspiel in 1 Abteilung. Nach der dritten Abteilung: **Der Nord.**
 Zum Schluß: **Der Reiter ohne Kopf**

Nachmittags um 1/4 Uhr
 kommt bei ermäßigten Preisen auf allen Plätzen, auch für Erwachsene
 wieder eine sehr gute und heitere und zwar die:

Vorlesung Volks- und Kindervorstellung
Wahrheitsmündchen & Lügenmäulchen.

Ein Kindermärchen in 3 Akten von Görner. Vorher:
Der lustige fidele Staberl im Verhör.

Posse in 1 Akt von Nestroy
 zur Aufführung, worauf die hiesigen und auswärtigen Theaterfreunde
 aufmerksam macht:
Die Direktion.

Der größte Irrtum
 ist es, wenn die Hausfrauen glauben, daß
 die billige gebrannte Gerste, die als „Malz-
 kaffee“ lose zum Verlaufe kommt, ihnen die-
 selben Dienste leiste, wie Kathreiner's Sneipp-
 Malzkaffee. Das ist ganz unmöglich, denn der
 Kathreiner besitzt infolge seiner patentirten
 Herstellungsweise, die Niemand nachmachen
 darf, Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees
 in hohem Grade, was von dem losen soge-
 nannten Malzkaffee nicht gesagt werden kann.


Abdiedsvorstellungen!
 Liederhalle Stuttgart.
Schlierseer Bauerntheater.
 Sonntag den 22. Oktober 1899
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 (Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr)
 zu halben Preisen.
Im Austragsstüberl.
 Volkstüd mit Gesang und Tanz von Maximilian Schmid
 und Hans Neuert.
 Preise: Mt. 1.50, Mt. 1.—, 75 Pfg., 50 Pfg.
 und 30 Pfennig.
 Abends 8 Uhr bei vollen Preisen:
Der Amerikaseppel.
 Bauernposse mit Gesang und Tanz von B. Rauchenegger
 und H. Manz.
Schnadahüpfeln. Schuhplattlertanz.

✚ Dank. ✚

Ich kann nicht unterlassen, Hrn.
C. B. F. Rosenthal, Spezial-
 behandlung nervöser Leiden, Mün-
 chen, Bavartaring 33, meinen
 herzlichsten Dank für die Befreiung
 von meinem Leiden auszusprechen. Ich
 litt schon seit langem an Schwindel-
 anfällen, Herzklopfen, Ohrensausen,
 nervös an allen Gliedertellen und
 blieben alle ärztlichen Heilversuche
 erfolglos. Schließlich wandte ich
 mich **brieflich** an Hrn. Rosen-
 thal um Hilfe u wurde durch ein-
 fache, **schriftliche** Verordnung
 u. Ratschläge von meinem qualvollen
 Leiden gänzlich befreit. Ich spreche
 dafür meinen herzlichsten Dank aus
 u. halte es für meine Pflicht, ber-
 artig Leidende auf die vorzüglich
 wirkende Heilmethode des Hrn.
 Rosenthal aufmerksam zu machen.

Michelbach,
 Post Wilhelms-
 glück, 23. Sept. 99.
Karl Stiefel.

Geld-Offert.

Per sofort und auf
 Martini er. habe ich
 auf gute, erste Pfand-
 sicherheit Gelder in
 allen Beträgen zu mäßigem Zins-
 fuß auszuleihen, auch kaufe ich
 stets

Güterzieher
 gegen geringen Rabatt. Gest. Zu-
 sendung von Informationsheften und
 bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen sieht
 entgegen:
C. Pfannenschwarz,
 Immobilien- und Hypotheken-
 Bureau in Stuttgart.
 Bogelfangstraße No. 18. Telephon 3791.

Zum An- und Verkauf
 von Liegenschaften aller
 Art, Hotels, Gasthöfen
 u. Wirtschaften, Geschäfts-
 u. Wohnhäuser etc. etc.
 empfehle meine Dienste
 unter Zusage prompter und diskreter
 Bedienung. — Weitver-
 zweigte Verbindungen
 ermöglichen mir stets zu-
 friedenstellende Ab-
 schlüsse auch für schwer
 verkäufliche Objecte. —
 Anfragen werden ge-
 wissenhaft und kostenfrei
 erteilt
Fr. Albert Lutz,
 Liegenschaftsagentur
 Redarstr. 1 G II
 Esslingen a. N.

Waiblingen.
 Einen guterhaltenen
Kochofen
 augen heizbar hat wegen Entbehr-
 lichkeit billig zu verkaufen
 Fr. Kienzler, Wtw.

Heute Samstag Abend

Anstich

von Münchener Hofbräu mit

Mehlsuppe.

„Extra-Leberwürste“

wozu höflichst einladet

Herrn. Hertneck.

Bestellungen

auf frisches österreichisches

W o s t o b s t

nimmt noch entgegen

Fr. Schmid, Seekler.



Billige Trikot-Unterkleider.

Merino Trikot-Hemden . per Stück	Mk. —.75
bezgl. schwere Qualität	Mk. 1.—
dauerhafte Matko-Hemden Reform	Mk. 1.90
bezgl. schwerere Ware	Mk. 2.50
Merino-Jacken	Mk. —.45
bessere Qualität	Mk. 1.—
Unterbekleider gute Qualität	Mk. —.95
bezgl. prima Qualität	Mk. 1.50
Prima wollhaltige Unterkleider, welche in der Wäsche nicht eingeben und nicht filzen zu sehr billigen Preisen.	

H. Herion, Stuttgart, Königin-Olgabau.

Keine Explosion!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodiert ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch

ein Menschenleben vernichtet worden ist. Ungefähr 23% sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? Man brenne

Kaiseröl

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,

das beste & feuersicherste Petroleum!

(Äbeltest 50—52°=Amerik. Test 175°). Kaiseröl explodiert nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Sonstige Vorzüge:
Zu beziehen durch Fritz Mayer, D. Reinhardt-Vollmer, Jm. Scheffelin Waiblingen, Bobion Wwe, in Beinstein, J. G. Maier in Endersbach.

Wasserhelle Farbe! vollständige-ruchloses, her-vorragend helles spar-sam Brennen!

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.
Hauptniederlage bei A. Mayer, Marktplatz 6 Stuttgart.

Waiblingen.

Verein Gemütlichkeit.

Sonntag den 22. Oktober Abends 7 Uhr

Monats-Versammlung

bei G. Hölder z. Traube. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Der Ausschuss.

Darlehen

gegen 1 und II Hypothek auf Häuser, Güter und gewerbl. Etablissements, auch gegen gute Bürgschaft beschafft zu billigstem Zinsfuß ebenso besorgt den An- und Verkauf von

Haus- & Güterziellern rasch und diskret Fr. Albert Lutz, Neckarstr. 1 G II Eßlingen a. N.

Waiblingen.

Zu vermieten

eine II. freundliche Wohnung auf Lichtmeß.

W. Rienzle, Schreiner.

Waiblingen.

1 guterhaltenen

Kochofen

von außen heizbar hat billig zu verkaufen.

Karl Sauer, Schneider.

Waiblingen.

Ein etwriges

F a ß

hat zu verkaufen.

Frau Mathilde Wagner.

Sehr süße Tyroler

Tafel-Trauben

empfehlenswert

Karl Alent b. Adler.

Waiblingen.

Hohen Speck

sowie junges

Hammelfleisch

jeden Tag zu haben bei G. Hölder z. Traube.

Neustadt.

Sonntag und Sonntag

Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet.

Paul Gruber z. Böwen.

Waiblingen.

Ein jüngerer

Bursche,

als zweiter Knecht, kann sogleich eintreten bei

Levi.

Waiblingen.

Jüngere und ältere

Mädchen

finden kostenfrei gute Stellen durch G. Dietzsch-Westhäuser.

Schuhmacher-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter sucht zum sofortigen Eintritt für dauernd bei guter Bezahlung.

J. Buhl, Albingen D./A. Ludwigsburg.

Waiblingen.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern hat bis 1. Dezember oder 1. Januar zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Für Herbst & Winter

empfehle

Herrn- und Knabenwesten, Unterhosen, Unterleibchen, Leibchenhosen, Normalhemden, Schawls, Escharps, Plaid, Handschuhe, Unterröcke,

reizende Neuheiten

sowie meine selbstgemachten Herren-, Damen- & Kinderhemden. Sämtliche Sorten werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Fr. Durian.

Württemberg.

Waiblingen, 21. Oktober. (Theater.) Die beiden vorletzten Sonntagsaufführungen stehen für morgen auf dem Spielplan und bringt uns die Direction endlich das großartige Schauspiel aus der vaterländischen Geschichte: „Der Postmeister von Eßlingen“ mit den lebenden Bildern „Der Mord“ und „Der Reiter ohne Kopf“ zur Darstellung. Daß der Besuch dieser Vorstellung ein sehr guter sein wird, dürfte sicher

sein! — In Ehlingen selbst hat Herr Feigel das Stück zu unzähligen Malen aufgeführt und stets überfüllte Häuser damit erzielt. Das historische Schauspiel wird in sehr guter Bühnenbearbeitung dargestellt und ist nicht zu verwechseln mit einem Nachwerk gleichen Namens, das unter einer früheren Direction hier gegeben wurde! — Auch für den Nachmittag ist eine sehr gute, lehrreiche und heitere Vorstellung — die vorlezte — zur Aufführung bestimmt, deren Besuch Niemand versäumen sollte. Die beiden morgen stattfindenden Vorstellungen müssen wir allen Theaterfreunden empfehlen!

— **Schlierseer Bauerntheater.** Sonntag den 22. Oktober finden die Abschiedsvorstellungen des Schlierseer Bauerntheaters in der Liederhalle in Stuttgart statt. Nachmittags 3¹/₂ Uhr „Brette Nachmittags-Vorstellung“ kommt das geliebte oberbayerische Volksstück „Im Austragsrübel“ zur Aufführung; Abends 8 Uhr „Abschiedsvorstellung“ die Bauernposse: „Der Amerikaseppel“. Wir glauben jede Anpreisung als überflüssig erachten zu können, denn die Schlierseer Vorstellungen sind zu renommirt, als daß nicht die bloße Ankündigung solcher zum Besuch anlockte.

— (Postalisches.) Mit Rücksicht auf die Wahrung des Briefgeheimnisses kommt die Eindrückung in Wegfall, wonach die bei den Landpostboten und Posthilfsstellen-Inhabern zur Einlieferung gebrachten Wert- und Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmeforderungen, sowie die bei den Posthilfsstellen niedergelegten Zeitungsgelder, ferner die den Paketbestellern übergebenen gewöhnlichen Pakete von dem Aufgeber in die Karten der Landpostboten zc. eingetragen werden dürfen. Aus demselben Grunde wird die Befugnis des Aufgebers aufgehoben, im Falle des Eintrags der Sendungen durch den Landpostboten zc. von der stattgehabten Eintragung Einsicht zu nehmen.

Falsches Geld in 1., 2., 3. und 5 Markstücke wird von Norddeutschland aus in neuerer Zeit massenhaft in den Verkehr gebracht. Die Helfershelfer der Falschmänner haben sich einen Kniff erdacht, um das falsche Geld in Verkehr zu bringen. Die Gauner kauften sich an den Bahn- und Postschaltern eine Marke oder sie geben eine Depesche auf und lassen sich auf ihr falsches Geld den überschüssigen Betrag herausgeben. Da die Beamten an den Schaltern meistens sehr viel zu thun haben, so können sie auf die Prüfung des Geldes keine Zeit verwenden. Nach den Angaben Berliner Blätter haben die Falschmänner ihre Sendboten auch nach Bayern geschickt bezw. sich mit süddeutschen Helfern in Verbindung gesetzt.

Die Wanduhren schlagen auf! Wie die Deutsche Uhrmacherzeitung berichtet, sahen sich die Wanduhrenfabriken Deutschlands infolge der stark gestiegenen Materialpreise vor die Alternative gestellt, entweder geringere Qualitäten zu liefern oder ihre Preise um zehn Prozent zu erhöhen. Sie beschlossen glücklicherweise das letztere. Man kommt ja auch nicht allzu oft in die Lage, eine neue Uhr zu kaufen, so daß es nicht viel verschlägt, wenn man die kleine Preiserhöhung bewilligt, dafür aber die Gewähr hat, auch fernerhin die guten Qualitäten zu erhalten, die Deutschland auf dem Gebiete der Uhrentindustrie einen Welt Ruf verschafft haben.

Nürtingen, 19. Okt. Gestern Abend ertönten die Feuerzeichen. Es brannte in dem mit Vorräten aller Art angefüllten Hause des Fuhrmanns Vogel, wodurch auch die Nebengebäude stark gefährdet wurden. Dank dem sofortigen Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Der mit einer Fuhre Wein nach einigen Stunden heimkehrende Besitzer traf einen Aschenhaufen und eine obdachlose Familie an.

Nordheim, 14. Okt. (Kindlicher Unverstand) führte gestern einen schweren Unfall herbei. Ein schulpflichtiger Knabe steckte einen angezündeten Schwärmer aus purem Betrieffen in den Mund und ahmte mit demselben das Rauchen nach. Unvermutet, ehe der Bubbe wieder Zeit gewann, denselben aus dem Munde zu nehmen, explodirte der Schwärmer und verletzete den Knaben namentlich an der Zunge schwer. Deshalb Vorsicht mit dem Abbrennen von Feuerwerk!

— In Heideheim fand am Samstag die feierliche Einweihung des neuen, mit einem Kostenaufwand von über 250000 Mk. nach dem Entwurf der Architekten Eisenlohr und Weigle in Stuttgart erbauten Reallateinschulgebäudes statt.

— In Ellwangen stürzte beim Stelzenlaufen das 10jährige Mädchen eines dortigen Bürgers und verletzte sich dabei am Unterleib sehr schwer.

— In Pfullingen war eine 52jährige Frau mit ihren Angehörigen in einer Scheuer beschäftigt, sie ging nach Hause, um das Besper zu holen. Als sie längere Zeit nicht zurückkehrte, sah der Mann nach und fand dieselbe auf der Bühne erhängt. — Nachdem erst vor nicht langer Zeit ein sogenannter „Goldschmispel“ Prozeß in Gmünd spielte, wurden in den letzten Tagen neuerdings verschiedene Verhaftungen von Arbeitern vorgenommen, die in Goldwaarenfabriken beschäftigt sind. Die Untersuchung scheint sich auf weitere Kreise zu erstrecken. Der Wert der entwendeten Goldabfälle soll ein ganz bedeutender sein.

Von der Nitz, 18. Okt. Um unangenehme Folgen des Geses über die Maul- und Klauenseuche zu vermeiden, wird gegenwärtig in der hiesigen Gegend der Vorschlag gemacht, bei Seuchen an geeigneten Orten, möglichst in der Oberamtsstadt, Bezirksställe zu errichten, wohin die erkrankten Tiere überführt werden und wodurch bei richtiger Pflege weitere Ansteckung verhütet werden kann. Der nächsten Amtsversammlung vom Biberacher Bezirk wird ein Antrag auf Errichtung derartiger Seuchen-Isolirställe unterbreitet werden.

Munderkingen, 18. Okt. Heute hat der Chemiker Karl

Rapp an seine noch hier wohnende Frau aus Frankfurt telegraphirt, es sei ihm für die Erfindung des neuen Pulvers (rauch- und knalllos) 1 Million Mark angeboten worden.

— Da es nicht selten vorkommt, daß Leute, junge jagdbare Tiere vom Walde mit nach Hause nehmen und sie daselbst großziehen, sei zur Warnung hierher folgender Fall bekannt gegeben: Zwei Malener Fuhrwerkbesitzer, Vater und Sohn, fanden voriges Frühjahr bei einer Holzabfuhr auf dem Hardsfeld zwei junge Rehlein. Diese lagen in einem Wagenselste und rührten sich kaum mehr, wären also nach Ansicht dieser Leute bald verendet. „Aus purem Mitleid“ nahmen daher die Fuhrleute die beiden Tierchen mit nach Hause. Hier pflegten sie dieselben wie kleine Kinder, legten sie ins warme Bettlein und gaben ihnen die Milch in Saugflaschen zu trinken. So wuchsen die Tiere heran und sind nun schmucke Rehe geworden. Da aber „das Auge des Gesetzes wacht“, so kam die Sache zur Anzeige und die beiden „Gerechten, die sich der armen Tierchen erbarmten“, wurden mit 3 und 4 Tagen Arrest bestraft.

London, 19. Okt. Wie Daily News aus Kapstadt vom 18. ds. meldet, ist dort das Gerücht verbreitet, daß, während die Buren Masering angriffen, die Minen, die zur Verteidigung außerhalb der Stadt gelegen seien, explodierten, wobei 1600 Buren das Leben eingebüßt haben sollen.

G e r i c h t s s a l l.

[Strafkammer.] Ulm, 18. Okt. Ein unliebsames Nachspiel zu der bei Rekrutenauszählungen leider oft üblichen übermütigen Stimmung hatte ein Vorfall bei der heurigen Generalmusterung in Ehlingen für 2 Rekruten, die Bauernsöhne Aug. Haupp von Moosbeuren und Karl Selg von Nigenort. Als auf dem Ehlinger Bahnhof der Zug nach Rottenacker einfuhr, erhoben die dort denselben erwartenden Rekruten einen solch fürchterlichen Lärm, daß der Zugmeister sich veranlaßt sah, um die übrigen Passagiere vor Belästigungen zu schützen, den Rekruten einen besonderen Wagen anzuweisen. Während nun alle andern einstiegen, weigerten Haupp und Selg sich dies zu thun. Sie beleidigten das Zugpersonal auf die gröblichste Weise und erst mit Hilfe dreier Landjäger gelang es, ihrer Herr zu werden. In Dettingen, wo sie zur Namensfeststellung dem Stationsvorsteher vorgeführt werden sollten, wiederholte sich der gleiche Standal. Wegen Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt erhielt Haupp 2 M. 17 Tg. und Selg 3 M. 10 Tg. Gefängnis.

Ulm, 18. Okt. Schwurgericht. Auf der Anklagebank saßen heute der Notariatsincipient Joh. Hezel von Schäfersheim D.-A. Mergentheim wegen Meineids und Begünstigung, der Notariatsgehilfe Gustav Schaible von Unterroth D.-A. Gaildorf wegen fahrl. Falschheits und Begünstigung, und der led. Schmidgeselle Karl Schultes von Hattlingen D.-A. Münstingen wegen Anstiftung zum Meineid Begünstigung und Sachbeschädigung. Die öffentliche Anklage ist vertreten durch Staatsanwalt Höring; Hezel und Schaible wurden durch Rechtsanwalt Hauser, Schultes durch Rechtsanwalt Okwald II. hier verteidigt. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen bei sämtlichen Angeklagten, mit Ausnahme der bei Schultes auf Sachbeschädigung lautenden. Demgemäß erfolgte bei Schaible und Hezel völlige Freisprechung; Schultes wurde wegen eines Vergehens der Sachbeschädigung zu 1 Monat Gefängnis, welche Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt ist, verurteilt.

V e r k u n d e n.

Enderzbach 20. Okt. Feste beendet. Noch kein fester Kauf.

Großheppach, 19. Okt. Feste in vollem Gange. Noch kein fester Kauf. Quantität schlägt zu, Qualität vor. Weinmost kann gefaßt werden. Käufer sind freundlich eingeladen.

Großheppach, 20. Okt. Feste nahezu beendet. Erzeugnis recht gut. Weinmost kann gefaßt werden. Manches verfaßt. Ein Preis zu 142 Mk. Käufer freundlich eingeladen.

Großheppach, 21. Okt. Feste nahezu beendet. Mehrere Käufe zu 140 — 150 Mk. Käufer freundlich eingeladen.

Korb-Steinreinach im Remsthal, 19. Oktober. Feste im Gange. Ein Kauf zu 150 Mk. pro 3 hl; schon mehreres verfaßt, jedoch bis jetzt ohne festen Preis.

Korb-Steinreinach im Remsthal, 20. Okt. Feste heute beendet; das zu 2000 hl geschätzte Quantum schlägt zurück, Qualität gut — recht aut. Heute verschiedene Käufe zu 141 — 145 Mk. Käufer freundlich eingeladen.

Neustadt, 20. Okt. Feste wird in dieser Woche beendet. Käufe zu 125 Mk. pro 3 hl.

Strümpfelbach i. N., 19. Okt. Mehrere Käufe zu 110 bis 115 Mk. für 3 hl. Feste nahezu beendet.

Strümpfelbach i. N., 20. Okt. Feste beendet. Verkauf ordentlich zu 112 und 115 Mk. für 3 hl. Noch Vorrat.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag, den 22. Okt. 1899. 21. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt: Vikar Käferle.

Nachm. 1¹/₂ Uhr Christenlehre: Vikar Käferle.

(In der Christenlehre haben die Konfirmierten Töchter zu erscheinen.)

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 22. Oktober 1899. Vorm. 9¹/₂ Uhr.

Die Gottesdienste

der **Evangel. Methodistenkirche** finden statt:

Sonntag Vorm: 9¹/₂ Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7¹/₂ Uhr.

Kemsthal-Bole

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 163.

Samstag, den 21. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

Brüder Landauer

Marktplatz 17.

Stuttgart.

Marktplatz 17.

Telefon 3456,

Spezial-Abteilung

Damen- & Kinderconfection

Täglicher Eingang von Herbst- & Winterneuheiten.
Grösste Auswahl! Beste Vorarbeitung! Billigste Preise!



Restogeschäft

H. Murr-Bahmer

Stuttgart,

7 Hauptstätterstrasse 7
gegenüber meinem früheren Laden.

! Neu eingetroffen !

Einige 1000 Baumwollflanell-Reste einfarb. bedruckt, gestreift und karirt den Meter schon von 25 Pfg. an.

Stauend große Auswahl

welcher und farb. Baumwollflanell-Bettücher das Stück von 49 Pfg. bis zu den besten Qualitäten.

Ferner möchte ich auf mein großes Lager in Aussteuerartikeln aufmerksam machen

Bettbarchent & Drill,
Bettfedern & Flaum,

Anfertigung ganzer Betten.

■ Sonntags geöffnet von 11-2 Uhr. ■

Fahrpläne

für die Rems- und Murrthalbahn

find zu haben bei

C. F. Buch.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, ist eine hervorragende Erfrischung auf dem Gebiete der Kochkunst. Zu haben bei
Gottlob Billinger.

Atelier für Zahnleidende
von

Carl Heeg am Marktplatz.

Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.
Donnerst. in Winnenden aller Graben zu sprechen.

SCHUTZMARKE

Schneemann- Seife, Schneemann- Seifenpulver

geben
schneeweisse Wäsche.
Überall vorrätig.

SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Tracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung unwiderruflich am 7. November 1899. Hauptgewinn M. 15000.
Gesamtgewinne Mk. 40 000 baar. Loose à M. 1, 13 Loose à M. 12. Porto und Liste 25 J empfiehlt die General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart. Hierz. haben b. Imm. Hoss.

Deutsches Reich.

Dresden. Die Dresdener Nachr. schreiben: Wie ein kleiner Roman hört sich nachstehende Geschichte an, deren Wahrheit verbürgt ist und in den Arbeiterkreisen einer großen Dresdener Fabrik lebhaft besprochen wird. Bereits über 25 Jahre liegt es zurück, daß ein junger Mann seiner Braut das Eheversprechen brach, aus Dresden spurlos verschwand und angeblich nach Amerika ausgewandert sein sollte. Dies geschah kurze Zeit nach der Geburt eines diesem Verhältnis entsprossenen Mädchens. Die junge Mutter hoffte immer von Neuem, ein Lebenszeichen von ihrem Geliebten zu erhalten, doch er blieb verschollen. Jahre vergingen; obwohl sie nun die letzte Hoffnung aufgab, schlug sie manchen Heiratsantrag aus, blieb ledig und ernährte sich und ihr Kind durch ehrliche Arbeit, dieses zu einem ordentlichen Mädchen erziehend. Vor einigen Jahren machte ein ehrlicher junger Mann, Dreher von Beruf, die Bekanntschaft der Tochter, und heiratete das an ihm mit inniger Liebe hängende Mädchen, obwohl sein Vater gegen diese Verbindung war und auf den Sohn seinen ganzen Zorn entlud. In diesen Tagen ist nun das letzte Kapitel dieser Geschichte aus dem Leben zum Abschluß gelangt. Kommt da vor 2 Monaten plötzlich ein Schreiben aus Amerika von dem längst Totgewähnten, worin er den jungen Eheleuten und der Mutter mittheilt, daß er noch lebe, und zwar nach manchen harten Erfahrungen als sehr reicher Fabrikbesitzer, und er nun endlich seinen Treubruch und seine vernachlässigten Vaterpflichten gutzumachen denke, indem er seiner Tochter schon jetzt eine große Summe aussetzt und gleichzeitig den Wunsch hegt, Beide, seine frühere Geliebte und seine Tochter, bei sich zu haben, um nun noch sein Eheversprechen einlösen zu können. Nachdem sich die Drei vom ersten Freudenschreck erholt, antwortete der junge Gemann umgehend, daß sie Alle wohl sofort kommen würden, aber ihre Mittel zu einer solchen Reise nicht ausreichten. Ehe man es gedacht, kam ein größerer Baarbetrag, schnell wurde zur Abreise gerüstet, und seit einigen Tagen befinden sich alle Drei auf der Reise nach der neuen Heimat.

Ausland

Johannesburg, 18. Okt. Von der Westgrenze wird gemeldet: Die Buren haben an einer Stelle nördlich von Maseling die Bahnlinie unterbrochen. Die Buren nahmen mehrere Dörfer ein, darunter Bobolle, wo sie sich der Telegraphenstation bemächtigten und den Telegraphisten gefangen nahmen. Ein aus Rhodesia kommender gepanzerter Zug feuerte auf die Buren, welche das Feuer erwiderten. Mehrere Kaffern sollen getötet worden sein. Nach Meldungen vom östlichen Kriegsschauplatz unterbrachen die Obersten Bothu und Stimm die Bahnlinie zwischen Dundee und de Jagerstrif.

Pretoria, 18. Okt. Das Reutersche Bureau meldet vom 11. ds. Mts.: General Cronje meldet aus dem Hauptquartier, daß die Buren bis Gahrmanstrif, einer Vorstadt von Maseling, vorgebrungen seien und von da aus das Artilleriegeschütz eröffneten. Ein von Kimberley kommender gepanzerter Zug überraschte ein bei der Unterbrechung der Bahnlinie beschäftigtes Burenkommando und gab auf dasselbe Feuer; die Buren erwiderten das Feuer; die hinzukommende Artillerie zerstörte beim dritten Schuß die Bahnlinie. Der Zug kehrte zurück und die Buren setzten ihre Zerstörungsbearbeitung fort. In Pretoria verlautet, daß Beamte der Kapseisenbahn die Brücke und die Bahnlinie bei Norwalespont auf der Seite nach dem Orange-Freistaat zerstörten und die Station räumten.

London, 18. Okt. (Unterhaus.) Das Haus und die Tribünen sind stark besetzt. Balfour und Chamberlain werden mit Hochrufen begrüßt. In der Adreßdebatte erklärt Campbell Bannerman: Nie trat das Haus unter ersüßeren Umständen zusammen. England trete in den Krieg gegen ein verwandtes christlich-protestantisches Volk ein. Die Verhandlungen mit Transvaal endeten mit einer Volkshaft, welche Forderungen in einer Sprache enthielt, welche keine Regierung eines sich selbst achtenden Volkes auch nur in Erwägung ziehen könne. (Beifall.) Die Grenzen zweier britischer Kolonien seien überschritten worden. Die Feindseligkeiten hätten begonnen. Es sei Pflicht der Minister, des Parlaments und des Volkes, einem solchen Angriffe zu widerstehen. Die Opposition wolle keine Hindernisse in den Weg legen bei der Bewilligung der Mittel und die Vollmachten gewähren zur Sicherung einer schnellen und wirklichen Kriegsführung. (Beifall.) Er wolle jetzt das Vorgehen der Regierung keiner Kritik unterwerfen, frage aber, warum die Unterhandlungen fehlgeschlagen haben. Sie seien fehlgeschlagen, weil die Regierung ein gewagtes Spiel gespielt ohne Not und ungeschickter Weise die Suzeränitätsfrage aufgerollt. Die angriffsweise Vorwärtsbewegung von Truppen habe den Verdacht erweckt, während die Diplomatie der Regierung irreführend gewesen sei. Deshalb man geizigert habe, neue Vorschläge zu machen? Er wünsche die Versicherung, daß die frühere militärische Niederlage gerächt und das unwürdige Verhalten der politischen Herrschaft der Engländer über die Holländer im Cap in der britischen Diplomatie keinen Platz habe.

London, 18. Okt. (Unterhaus. — Fortsetzung.) Balfour begründete das Vorgehen der Regierung und wies Bannermans Behauptung zurück, daß der Abbruch der Verhandlungen nicht der Hartnäckigkeit Transvaals, sondern den Irrthümern der englischen Regierung zuzuschreiben sei. Dillon und Labouchere brachten einen Abänderungsantrag ein und erklärten, der Kriegszustand sei dem Anspruch auf Einmischung in die inneren Angelegenheiten Transvaals und der Zusammenziehung der Truppen zuzuschreiben und beantragten den Versuch zu machen einen Schiedsspruch zu fordern.

London, 18. Okt. Das Unterhaus lehnte den Antrag Dillon mit 322 gegen 59 Stimmen ab.

London, 18. Okt. Eine zweite Ausgabe der „Times“ meldet aus Badsmitth: Die Buren haben seit gestern keine Bewegung nach vorwärts gemacht. Ein Stamm an der Grenze, dessen Viehbestände von den Buren geraubt worden waren, hatte an den General White die Bitte gerichtet, zu den Waffen greifen zu können. General White verweigerte die Erlaubnis. Ein Berichterstatter der „Times“ stellt ferner die Nachricht von der Niederlage der Buren bei Maseling in Abrede. Doch sei die Lage der englischen Truppen dort sehr kritisch. Der Plan Whites sei, den Angriff der Buren abzuwarten. Die Transvaaltruppen um Maseling werden auf 9000 Mann geschätzt. Die englischen Vortruppen sind bei Trapani und Maribogo abgeschnitten. Die englischen Vorposten sind durch die Stämme der Baralong unter Führung eines Häuptlings verstärkt worden. Man erwartet stündlich ein Gefecht bei Maseling. Es bestätigt sich, daß die englischen Armeeabteilungen abgeschnitten und eingeschlossen sind. Die Buren haben den Ort Launss ohne Kampf genommen.

London, 18. Okt. Die Buren lagen in der Nacht von Montag zu Dienstag in der Nähe von Glencoe. Die Kolonne des Generals Joubert steht in der Nähe von Dannhauser und bewegt sich langsam nach dem Süden. Die Buren sind durch die Besetzung von Newcastle in den Besitz beträchtlicher Vorräte gelangt.

London, 18. Okt. Die Engländer zerstörten den 50 Meilen südlich von Kimberley gelegenen Brücken-Übergang von Hoptown, weil die Farmer in dieser Gegend zum Afrikanerband gehören.

London, 19. Okt. Die Einberufung der Miliz rief hier eine beträchtliche Erregung hervor. In einigen Kreisen herrschte der Eindruck, dieser Schritt sei mit Rücksicht auf den möglichen Fall einer Einmischung einer fremden Macht oder auf eine etwaige Verwicklung mit einer solchen erfolgt. Diese Anschauung ist jedoch unbegründet und der Zweck der Einberufung der Miliz nur der, die durch die Entsendung der Regimenter nach Südafrika verringerten britischen Garnisonen wieder zu ergänzen. Ein gleicher Schritt erfolgte 1882 und 1885, als ein beträchtlicher Teil der regulären Truppen sich in Ägypten befand.

Der in Antwerpen weilende Sohn eines der größten Grundbesitzer in Transvaal, Erasmus, gab über die Aussichten des jetzt beginnenden Krieges folgende Aufschlüsse: Es giebt sich bei uns niemand einer Täuschung über die Tragweite des Kampfes hin. Wir werden zeigen, daß die neuerdings so oft ausgesprochenen Behauptungen von der stillosen und körperlichen Entartung der Buren falsch sind: wir werden kämpfen, wie es unsere Väter gethan haben. Mein Vater ist nach transvaalischen Begriffen ein reicher Mann; aber er hat ebenso wie meine Brüder die Flinte ergriffen und steht bereits an der Grenze. Ich selbst werde mit allen in den Niederlanden lebenden waffenfähigen Buren binnen zwei Monaten auf dem Kriegsschauplatz sein. Trotzdem halten wir alle es für möglich, daß die Engländer mit ihren größeren Kriegsmitteln Erfolge über die Buren erlangen. Aber nehmen wir selbst an, sie erstürmten die Drakenberge und rückten stetig in Pretoria und Johannesburg ein, so wäre damit der Feldzug doch noch nicht beendet. Die Engländer werden dort keine Regierung finden, welcher sie den Frieden diktiert können. Präsident Krüger wird inmitten der Kämpfenden im Gebirge sein und die Sieger werden noch mit jedem Stein, mit jedem Berg und mit jedem Bur zu kämpfen haben. Wir haben dann doch nichts mehr zu verlieren; deshalb werden wir den Krieg in den Gebirgen fortsetzen und die Engländer stets beunruhigen. Auch an Waffen wird es uns nicht fehlen. Heute hat unser Gold, das in Sicherheit gebracht ist, noch seinen vollen Wert und es giebt immer englische Händler und Schiffskapitäne, die uns für gute Bezahlung Gewehre und Patronen liefern. Spanien hat mit 200 000 Mann drei Jahre vergeblich gegen 40 000 schlecht bewaffnete Kubaner gekämpft. Nordamerika erklärte, 100 000 Mann zum Kampfe gegen die Philippiner zu gebrauchen. Wie kann da England glauben, mit 50 bis 60 000 Mann das ganze Burenland mit seinem Felsengebirge erobern zu können. Vorläufig denken wir deshalb: „Noch ist Transvaal nicht verloren.“

Rom, 18. Okt. Furchtbare Regengüsse richteten in Rom und Mittel-Italien große Verwüstungen an. Die Bahnlinie Pisa-Rom ist wegen Ueberschwemmung unterbrochen. Die Außen-Stadtteile Roms standen mehrere Stunden lang fast einen halben Meter unter Wasser, da die Kanalisation versagte. Drei Häuser sind durch Wasserschaden bereits eingestürzt. Der Tiber wächst gefahrdrohend. In Montemelsa schlug der Blitz in eine Kirche, wodurch 2 Personen getötet und 40 verwundet wurden.

— Konkurs-Eröffnungen. Josef Sorg, Metzger in Dautheim. Karl Stahleder, Kaufmann; Inh. e. Bank- u. Hypothekengeschäfts Stuttgart, Lindenstraße 39. — Oskar Leuze, Kaufmann, Inhaber der Firma Gebr. Leuze, Manufakturwaren en gros, Stuttgart, Olgastr. 3, Wohnung: Rosenstr. 46 11. — Gustav Hieber, Restaurateur zum Schwenkinger Bärenbräu, Stuttgart, Schmalestraße 13. — Kaufmann F. A. Bender in Biethgheim und seine Ehefrau Anna, geb. Heibel daselbst. — Nachlaß des Franz Großmann, Käse- und Spezereihändlers in Mögglingen.

Ulm, 19. Okt. Die Brauerei zum goldenen Hekt ging zum Preis von 850 000 M. an eine Genossenschaft m. b. H. über.

Söppingen, 19. Okt. Vekten Sonntag hat ein noch unbekannter Dieb von der Oberhofenkirche weg eine Opferbüchse mit etwa 20 M. Inhalt gestohlen.